

Diabetesmittel

Acarbose

Synonym:

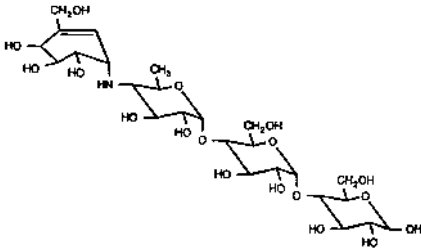
O-4,6-dideoxy-4-[[[(1S,4R,5S,6S)-4,5,6-trihydroxy-3-(hydroxymethyl)-2-cyclohexen-1-yl]amino]-a-D-glucopyranosyl-(1⁴)-O-a-D-glucopyranosyl-(1⁴)-D-glucopyranose

Handelspräparat:

Bayer Vital:

Glucobay 50/-100 Tabletten

Chemische Formel:



Vorkommen im Trinkwasser:

Über den Urin der Anwender gelangen alljährlich große Mengen der Reinsubstanz über das Abwasser in das Grundwasser und von dort in manches Trinkwasser.

Wirkungscharakter:

Alpha-Glukosidasen-Inhibitor (kompetitive Hemmung kohlenhydratspaltender Enzyme im Dünndarm)

Indikation:

Als Zusatztherapie bei Diabetes mellitus in Verbindung mit Diät.

Kontraindikationen:

Patienten unter 18 Jahren. Chronische Darmerkrankungen mit deutlichen Verdauungs- und Resorptionsstörungen. Zustände, die sich durch vermehrte Gasbildung im Darm verschlechtern können (z.B. Roemheldscher Symptomenkomplex, größere Hernien, Verengungen und Geschwüre des Darms). Schwere Niereninsuffizienz (Kreatinin-Clearance < 25 ml/min), Schwangerschaft, Stillzeit.

Stoffwechselverhalten:

Verminderung des postprandialen Blutzuckers. Wirkstoff wird nicht resorbiert. Keine Hypoglykämien in der Monotherapie.

Toxizität:

Nicht nachgewiesen bis 10 g/kg.

Nebenwirkungen:

Blähungen, Darmgeräusche, Durchfall, Bauchschmerzen, Verstopfung (Verstärkung bei Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Diät). In Einzelfällen schwerwiegende und ausgeprägte gastrointestinale Symptome. Insbesondere bei höherer Dosierung in Einzelfällen reversibler asymptomatischer Leberenzymanstieg möglich. Daher werden besonders bei Patienten, die eine Dosis von 600 mg Acarbose/Tag erhalten, Leberenzymkontrollen empfohlen (siehe Gebrauchsinformation). In Einzelfällen Überempfindlichkeitsreaktionen (z.B. Erythem, Exanthem und Urticaria), Hepatitis und/oder Gelbsucht.

Symptome:

Zusammen mit kohlenhydrathaltigen (Poly-, Oligo-, Disacchariden) Getränken und/oder Mahlzeiten Meteorismus, Flatulenz und Diarrhöen. Für den Fall, daß Glucobay in Überdosis ohne Nahrungszufuhr eingenommen wird, sind übermäßige intestinale Symptome nicht zu erwarten.

Therapie:

Im Falle einer Überdosierung ist die Zufuhr von kohlehydrathaltigen Getränken und Mahlzeiten für die nächsten 4–6 Stunden zu untersagen.